

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 55 (1977)
Heft: 3

Artikel: Wie die "Zeitlupe" entsteht
Autor: Klauser, H.P. / Klauser, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

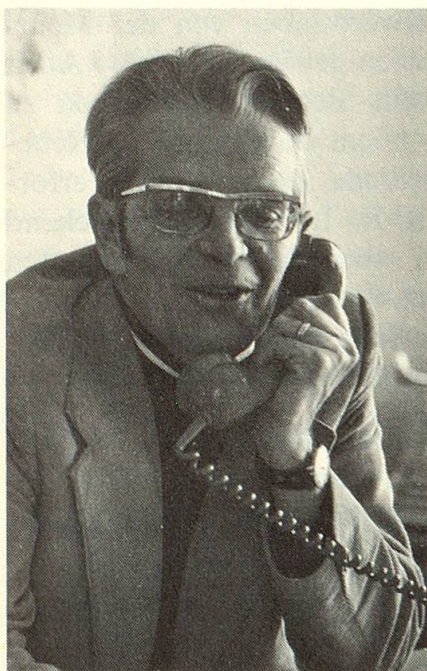
Wie die «Zeitlupe» entsteht

Fünzig Jahre lang erschien die Vierteljahresschrift der Schweizerischen Stiftung Für das Alter unter dem Namen «Pro Senectute». Vor vier Jahren hat sie Kleid und Namen gewechselt und es sich seither zur

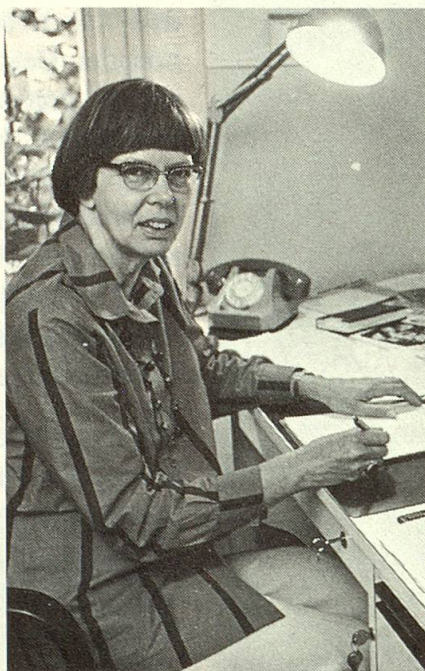
Aufgabe gemacht, nicht nur über Altersfragen, sondern für die ältere Generation regelmässig zu berichten und zu informieren. Sicher interessiert es Sie als Leser deshalb, wie eine Nummer Ihrer «Zeitlupe» entsteht:

Die Redaktion der «Zeitlupe» liegt in den Händen von **Dr. Peter Rinderknecht** (1) und **Margret Klauser** (2). Ihnen geht flink und stets guter Laune **Martha Langenstein** (3) als Redaktionssekretärin an die Hand. In der Administration bedruckt **Margrit Wehrli** (4)

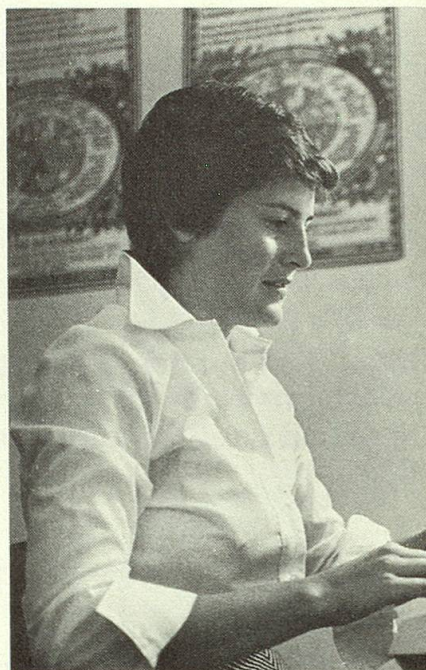
26 000 Streifbänder pro Versand und besorgt die vielen Adressänderungen und Neuabonnemente. Seit Beginn der Zeitschrift im Jahre 1923 ist die Druckerei **Müller, Werder & Co.** ihr Partner:



1



2



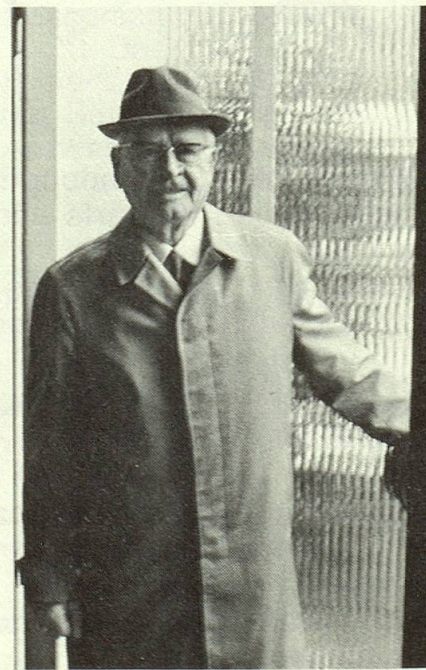
3



4



5



6

Am Leuchtpult für die Offset-Montage stehen **Paul Müller** (links), Betriebsleiter, und **Thomas Schibli**, Kontaktmann zur Redaktion, der ruhig die vielen Wünsche und Aenderungen entgegennimmt (5).

Zur Tür herein tritt **Paul Müller sen.** (6), der 1896, im Jahre der Geschäftsgründung, geboren wurde. Noch heute, mit 81 Jahren, sieht er alle Tage zum Rechten.

Norbert Jansen (7) setzt hier die Titelzeilen zur Ergänzung des auf vollautomatisch gesteuerten Setzmaschinen hergestellten Satzes.

Seit 1951 umbricht **Albert Zuppinger** (8) für Pro Senectute den Satz zu ganzen Seiten. Mit der Maquette als Vorlage fügt er Titel, Illustrationen und Legenden bei. Danach werden Filme hergestellt.

Die Filme werden für den Druck zu grossen Bogen zusammenmontiert, auf Aluminiumplatten kopiert und im Offsetverfahren gedruckt. Hier sehen wir **Ernst Scherrer** (9) an der Zweifarben-Maschine. Der obere Zylinder führt unser Pro-Senectute-Grün.

In der Ausrüsterei steht **Manfred Lenzenhuber** (10) am Sammelhefter, wo die Zeitschrift zusammengetragen, geheftet und beschnitten wird.

Frauen arbeiten hier in der Spedition, wo sie die «Zeitlupe» mit Streifbändern versehen und für den Postversand sortieren und verpacken (11).



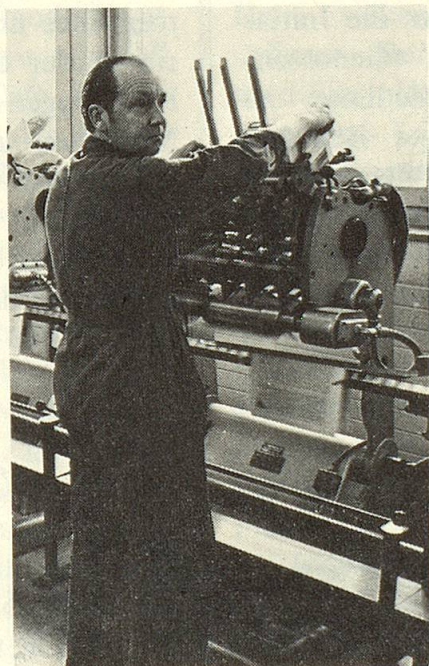
7



8



9



10



11